



Künzelsau 2025 – wie wollen wir 2025 in Künzelsau leben?

Handlungskonzept der Stadt Künzelsau Künzelsau, 28. Juli 2015

Fortschreibung Mai 2016, Stand 25.05.2016



kommunales
managementverfahren
baden-württemberg

familienfreundlich
bürgeraktiv
demografiesensibel



die kreisstadt des hohenlohekreises

künzelsau

Vorwort

Liebe Künzelsauerinnen und Künzelsauer,

wie wollen wir 2025 in Künzelsau leben? Diese Frage hat uns seit 2013 beschäftigt und wird es auch in Zukunft tun. Sie alle waren zur „Zukunftswerkstatt“ eingeladen, Antworten und Meinungen einzubringen. Dabei haben wir über die Zukunft unserer Stadt gesprochen und Ideen entwickelt. Es wurde Grundlegendes für die weitere Bearbeitung und die Erstellung dieses Handlungskonzeptes erarbeitet.

Aufgrund der definierten Ziele und Maßnahmen bietet es unserer Stadt die Möglichkeit, sich aktiv den Herausforderungen der Zukunft zu stellen. Der künftige Erfolg wird jedoch auch davon abhängen, wie sehr Sie, die Bürgerinnen und Bürger, sich hier einbringen und engagieren werden. Für einiges sind der Gemeinderat und die Verwaltung direkt zuständig, vieles können Sie aber selbst in die Hand nehmen und umsetzen. Wir sind Ihr Partner, sprechen Sie uns an.

Auf den Gemeinderat kommt in den nächsten Jahren eine große Aufgabe zu. Er ist, gemeinsam mit der Verwaltung, für die Umsetzung dieses Konzeptes verantwortlich. Der Teufel steckt bekanntlich im Detail, so dass wir gemeinsam noch spannende Diskussionen führen werden, zu denen ich Sie herzlich einlade. Beteiligen Sie sich. Es geht um nichts anderes als um die Zukunft unserer Stadt, um unser Künzelsau.

Nicht alle Maßnahmen dieses Handlungskonzeptes können voraussichtlich wie gewünscht realisiert werden. Dessen sollten wir uns bewusst sein. Letztlich müssen viele Maßnahmen finanziell dargestellt werden. Manches kann kurzfristig gelingen, manches länger dauern, manches sich als unrealisierbar herausstellen. Ich bin jedoch zuversichtlich, dass wir gemeinsam vieles erreichen können. Wir haben eine starke Wirtschaft und arbeiten jeden Tag daran, dass wir weiterhin ein gutes Umfeld hierfür bieten.

Danken möchte ich Ihnen, liebe Künzelsauerinnen und Künzelsauer. Durch Ihr Engagement ist dieses Projekt erst so richtig ins Rollen gekommen. Mein Dank gilt aber auch dem Gemeinderat und dem Team, die zum Entstehen dieses Handlungskonzeptes beigetragen haben: Insbesondere den Projektbegleitern der „FamilienForschung“ des Statistischen Landesamtes und der Stadtverwaltung sowie der gesamten Projektgruppe. Gemeinsam haben wir ein Konzept für eine aktiv gestaltbare Zukunft erarbeitet. Ich freue mich, wenn Sie dieses Konzept zusammen mit dem Gemeinderat und der Verwaltung leben und umsetzen. Wir werden Sie regelmäßig über den aktuellen Stand der Umsetzung informieren. Egal ob im Netz, im Radio oder über unser Amtsblatt und die Hohenloher Zeitung.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr



Erläuterungen

Das vorliegende Handlungskonzept gliedert sich in vier große Leitziele, die wiederum in Ziele mit entsprechenden Maßnahmen unterteilt werden.

Für die einzelnen Maßnahmen wurde folgende inhaltliche Priorisierung vorgenommen:

mittel = wichtige Maßnahmen

hoch = sehr wichtige Maßnahmen

sehr hoch = die wichtigsten Maßnahmen



Maßnahmen, welche mit einem grünen Ausrufezeichen versehen sind, zählen zu den zehn wichtigsten Maßnahmen des Handlungskonzepts.

Die voraussichtliche zeitliche Umsetzbarkeit der einzelnen Maßnahmen soll durch folgende Zeitangaben veranschaulicht werden:

Sofortmaßnahme: 2015

kurzfristig: 2015-2016

mittelfristig: 2017-2020

langfristig: 2021-2025

Daueraufgabe: laufend

Unter dem Feld „Kommunikation“ wird dargestellt, in welcher Art das weitere Vorgehen im jeweiligen Themenbereich kommuniziert werden soll; dabei zählen zu der Angabe „örtliche Medien“ das Amtsblatt, Internet (Homepage, Facebook) sowie die Lokalpresse.

Des Weiteren gibt es zu jeder Maßnahme ein Feld zum zeitlichen Verlauf, in welches Angaben zu Beginn, Ende, Informationen und ein Aktenzeichen eingetragen werden können, falls die Maßnahme schon begonnen wurde.

Der Gemeinderat hat auch nach Verabschiedung des Handlungskonzeptes jederzeit die Möglichkeit, nachträglich Maßnahmen zu jedem Ziel zu ergänzen. Hierfür wurde für jedes Ziel eine gelb hervorgehobene Tabelle angelegt.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im folgenden Handlungskonzept auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung (z.B. Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter) verzichtet.

Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.



Abkürzungen

ASStA:	Allgemeiner Studenten Ausschuss der HS
HS:	Hochschule Heilbronn, Campus Künzelsau, Reinhold-Würth-Hochschule
KüSS:	Künzelsauer Seniorinnen und Senioren e.V.
KV:	Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg
KZV:	Kassenzahnärztliche Vereinigung Baden-Württemberg
NVH:	Nahverkehr Hohenlohekreis
ÖPNV:	Öffentlicher Personennahverkehr
VHS:	Volkshochschule Künzelsau

„Künzelsau 2025“ im Überblick

2. Juli 2013	Gemeinderatsbeschluss: Teilnahme am „Integrierten Managementverfahren Familienfreundliche, bürgeraktive & demografiesensible Kommune“
14. Februar 2014	1. Arbeitstreffen der Projektgruppe (Bilanzwerkstatt)
11. April 2014	2. Arbeitstreffen der Projektgruppe (Bilanzwerkstatt)
April – Juni 2014	Beteiligung der Künzelsauer Schulen und Schüler
17. Mai 2014	Zukunftswerkstatt in der Stadthalle
11. Juli 2014	3. Arbeitstreffen der Projektgruppe (Strategiewerkstatt) mit Präsentation der Studierendenbefragung an der HS
11. September 2014	4. Arbeitstreffen der Projektgruppe (Strategiewerkstatt)
16. Dezember 2014	Vorberatung der erarbeiteten Leitziele im Gemeinderat
13. Januar 2015	Gemeinderatsbeschluss: Leitziele und Beauftragung der Verwaltung, Maßnahmen und Projekte weiterzuverfolgen sowie in ein Handlungskonzept und in die künftigen Haushaltsberatungen und –planungen einfließen zu lassen.
26. Juni 2015	5. Arbeitstreffen der Projektgruppe
7. / 28. Juli 2015	Vorberatung / Verabschiedung Handlungskonzept im Gemeinderat
Mai 2016	1. Fortschreibung des Handlungskonzepts



kommunales
managementverfahren
baden-württemberg

familienfreundlich
bürgeraktiv
demografiesensibel



die kreisstadt des hohenlohekreises

künzelsau

Inhalt

Leitziel 1: Künzelsau ist eine familienfreundliche Stadt.	5
Leitziel 2: Künzelsau ist eine bekannte und attraktive Stadt	21
Leitziel 3: In Künzelsau wird das Miteinander der Generationen und Nationen gelebt.....	38
Leitziel 4: Die Teilorte und Stadtteile werden unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger individuell weiterentwickelt	48
Impressum	58



Status		
noch nicht begonnen/ vorerst verschoben	Beginn/ Prüfungstermin 2016	erledigt

Leitziel 1: Künzelsau ist eine familienfreundliche Stadt

Ziel 1.1 - Bürgertreffs in der Kernstadt und in den Ortsteilen			
1.1.1	Katalogisierung der vorhandenen Bürger- und Vereinsräume	2015-2016	Stadtkämmerei
1.1.2	Gründung einer Bürgerstiftung	2015-2016	Stadtkämmerei
1.1.3	Erichtung einer zeitgemäßen Stadtbücherei	2015-2020	Hauptamt
1.1.4	Bereitstellung eines zentralen Bürgerhauses	2017-2020	Stadtkämmerei
Ziel 1.2 - Aufwertung der Innenstadt, des Stadtbildes und der Stadt am Fluss			
1.2.1	Stadtentwicklungs-Ausschuss und Stadtentwicklungs-Konzept	2015-2020	Stadtbaumeister
1.2.2	Grüne Rückzugsplätze in der Innenstadt schaffen	2017-2025	Stadtbaumeister
1.2.3	Bereitstellung von Spielgeräten in der Innenstadt	2015-2025	Stadtbaumeister
1.2.4	Barrierefreiheit in der Innenstadt	2017-2020	Stadtbaumeister
1.2.5	Verbesserung der Verkehrssituation in der Innenstadt	2015-2025	Bürgeramt
1.2.6	Dekorative Verschönerung der Innenstadt	2017-2020	Bürgeramt
1.2.7	Umgestaltung des Rathausfoyers und des Bürgerbüros	2015-2016	Hauptamt
1.2.8	Mehr Möglichkeiten zum Einkaufen	2017-2020	Stadtbaumeister
1.2.9	Unterhaltung von Straßen und Wegen	laufend	Stadtbaumeister
Ziel 1.3 - Gestaltung des Wohngebietes "Talacker"			
1.3.1	Entwicklung eines Rahmenkonzeptes	2015-2020	Stadtbaumeister
1.3.2	Verbinden der Radwege / Fußwege	2017-2020	Stadtbaumeister
Ziel 1.4 - Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf			
1.4.1	Erstellung eines Gesamtkonzeptes zur Ganztagesbetreuung	2017-2020	Hauptamt
1.4.2	Bildungs- und Freizeitangebote "schichtarbeitsgerecht"	2015-2016	Hauptamt
Ziel 1.5 - Verbesserung der Wohnsituation in Künzelsau			
1.5.1	Entwicklung eines Konzeptes zur Wohnsituation	2015-2016	Bürgeramt
1.5.2	Renovierungs- / Sanierungsunterstützung	2017-2020	Stadtbaumeister
Ziele 1.6 - Verschiedene weitere Ziele			
1.6.1	Sicherung der Arztversorgung und Erhalt des Krankenhauses	laufend	Bürgermeister
1.6.2	Wartberg richten	2017-2020	Stadtbaumeister



				Status	
				noch nicht begonnen/ vorerst verschoben	Beginn/ Prüfungsterm 2016
1.6.3	Sicherheit im öffentlichen Raum	laufend	Bürgeramt	x	erledigt
1.6.4	Vermarktung der Stadt als attraktiver Arbeitgeber	laufend	Hauptamt	x	

Leitziel 2: Künzelsau ist eine bekannte und attraktive Stadt

Ziel 2.1 - Attraktive Gestaltung des Hochschulstandorts Künzelsau					
2.1.1	Verbesserung der Kommunikation	2015-2016	Hauptamt	x	
2.1.2	Verbesserung der Kooperation	2017-2020	Hauptamt	x	
2.1.3	Ausbau des Kulturprogramms	2015-2016	Hauptamt	x	
2.1.4	Verbindung Hochschule-Stadt	2015-2020	Stiftung	x	
Ziel 2.2 - Verbesserung der Kneipen-Angebote					
2.2.1	Konzeptentwicklung durch Projektgruppe	2015-2016	Hauptamt	x	
Ziel 2.3 - Jugend-Konzert-Halle					
2.3.1	Halle für die Jugend betriebsbereit zur Verfügung stellen	2015-2020	Stadtkämmerei	x	
Ziel 2.4 - Nachhaltige, umweltbewusste, CO2-neutrale Stadt					
2.4.1	Ausbau des nachhaltigen Verkehrs	2015-2016	Hauptamt	x	
2.4.2	Gründung einer Fairtrade-Initiative	2015-2016	Hauptamt		x
2.4.3	Erstellung eines Energiekonzeptes	2017-2020	Stadtbauamt	x	
2.4.4	Intensivierung des Landschaftsschutzes	2017-2020	Stadtbauamt	x	
Ziel 2.5 - Alleinstellungsmerkmale und Image					
2.5.1	Entwickeln und Ausbau eines Stadt-Images	2015-2016	Hauptamt	x	
Ziel 2.6 - Oberregionale Anbindung von Künzelsau					
2.6.1	Ausbau A6 / B19; Stadtbahn-Anschluss	2021-2025	Bürgermeister	x	
Ziel 2.7 - Verschiedene Ziele					
2.7.1	Wohnmobil- / Campingstellplätze	2017-2020	Stadtkämmerei	x	

Leitziel 3: In Künzelsau wird das Miteinander der Generationen und Nationen gelebt

Ziel 3.1 - Bürger beteiligen und Transparenz herstellen					
3.1.1	Stärkung der Privatinitiative (Bürger für Ehrenamt gewinnen, Aufgaben für Engagement definieren)	2015-2016	Hauptamt	x	
3.1.2	Regelmäßige Bürgerforen	laufend	Hauptamt	x	



	noch nicht begonnen/vorerst verschoben	Status	erledigt
3.1.3		Hauptamt	
Ziel 3.2 - Integration (Zuwanderer)			
3.2.1		Hauptamt	x
3.2.2		Bürgeramt	x
Ziel 3.3 - Vernetzte Stadt			
3.3.1		Hauptamt	x
3.3.2		Hauptamt	x
3.3.3		Hauptamt, Bürgeramt	x
Ziel 3.4 - Jung und Alt			
3.4.1		Hauptamt	x
3.4.2		Kämmerei, Stadtbaumeister	x
3.4.3n		Hauptamt	x

Leitziel 4: Die Teilorte werden unter Beteiligung der Bürger individuell weiterentwickelt

Ziel 4.1 - Verbesserung der Infrastruktur			
4.1.1		Stadtbaumeister	x
4.1.2		Stadtbaumeister	x
4.1.3		Stadtbaumeister	x
4.1.4		Stadtbaumeister	x
4.1.5		Stadtbaumeister	x
4.1.6		Stadtbaumeister	x
4.1.7		Hauptamt	x
4.1.8		Stadtbaumeister	x
Ziel 4.2 - Förderung der Eigenständigkeit			
4.2.1		Hauptamt	x
Ziel 4.3 - Verbesserung der Wohnsituation			
4.3.1		Stadtbaumeister	x



Leitziel 1: Künzelsau ist eine familienfreundliche Stadt

Herausforderungen in diesem Handlungsfeld:

- ✔ Charakter von Künzelsau als lebendiges, attraktives urbanes Zentrum in der Region Hohenlohe pflegen und weiter verbessern (Stadtbild und Aufenthaltsqualität, Verkehrssituation und Einkaufsmöglichkeiten)
- ✔ Stärkung, Förderung und Weiterentwicklung des vorhandenen, hohen bürgerschaftlichen Engagements und Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten
- ✔ Gut vernetzte Bildungslandschaft und bedarfsgerechte Kinderbetreuung
- ✔ Sicherung bezahlbaren Wohnraums für Familien (z.B. Bauplätze) und Studierende

Ziel 1.1	Bürgertreffs in der Kernstadt und in den Ortsteilen
----------	---



Maßnahme 1.1.1	Katalogisierung der vorhandenen Bürger- und Vereinsräume
Erläuterung	Es gibt eine Reihe von Räumen, insbesondere in den Ortsteilen, die für verschiedene Aktivitäten genutzt werden können. Allerdings sind diese Möglichkeiten in der Bürgerschaft nicht oder zu wenig bekannt. Deshalb werden die vorhandenen Bürger- und Vereinsräume katalogisiert, wobei Anbindung, Größe, Barrierefreiheit, etc. mitaufgenommen werden. Da (auch) die jeweiligen Vereine Räume nutzen werden oder selbst Räume zur Verfügung haben, ist ihre Beteiligung bei der Entwicklung von Konzepten unumgänglich (z.B. Belegungsmanagement).
Zielgruppe	Bürger auf der Suche nach Begegnungs-/Treffmöglichkeiten)
Priorität/ ab wann	sehr hoch / kurzfristig, 2015-2016
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Kämmerei)
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	örtliche Medien



Verlauf	begonnen am: 2016 abgeschlossen am: 03.05.2016 AZ:
Info	Sachstand 05/2016, Stadtkämmerei: ✔ Katalogisierung GR zur Kenntnis am 03.05.2016

Maßnahme 1.1.2	Gründung einer Bürgerstiftung
Erläuterung	Es werden engagierte Bürger gesucht, die eine Bürgerstiftung zur finanziellen und ideellen Förderung gemeinnütziger Zwecke im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements gründen.
Zielgruppe	Bürger
Priorität/ ab wann	hoch / kurzfristig, 2015-2016
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Kämmerei)
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	örtliche Medien
Verlauf	begonnen am: 06/2015 abgeschlossen am: AZ:
Info	Sachstand 06/2015, Bürgermeister: ✔ Gespräch mit Sparkasse Hohenlohekreis ist vorgesehen. Sachstand 05/2016, Bürgermeister: ✔ Gemeinderat berät in Klausur 06/2016 über Einrichtung einer Bürgerstiftung.

Maßnahme 1.1.3	Errichtung einer zeitgemäßen Stadtbücherei
Erläuterung	Die aktuelle Stadtbücherei ist im alten Rathaus räumlich begrenzt. Weil eine große Lösung im Quartier An Der Stadtmauer aus finanziellen Gründen nicht realisiert werden kann, soll kurzfristig bisher anderweitig genutzte Fläche im alten Rathaus mit einbezogen werden. Die Stadtbücherei wird als ideale Begegnungsstätte betrachtet und ist deshalb auch in Verbindung mit einem zentralen Bürgerhaus zu sehen.
Zielgruppe	Nutzer der Stadtbücherei, Bürger, Schulen
Priorität/ ab wann	hoch / kurzfristig (2015-2016) bis mittelfristig (2017-2020)



Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Hauptamt)
Kosten/ Ressourcen	Noch zu ermitteln mit den Maßnahmen.
Kommunikation	örtliche Medien, Printwerbung „Neueröffnung / Vergrößerung“
Verlauf	begonnen am: 20.03.2015 abgeschlossen am: AZ: 354.00
Info	Sachstand 06/2015, Bürgermeister: <ul style="list-style-type: none"> ✔ Termin mit Denkmalamt am 23.06.2015 Sachstand 05/2016, Hauptamt: <ul style="list-style-type: none"> ✔ Kostenübersicht des Umbaus wird vom Stadtbauamt erfragt, danach Thema Finanzierung/ Sponsoring angegangen ✔ Veranstaltungsideen für neue Stadtbücherei werden gesammelt. Ab 01.06.2016 neue Öffnungszeiten, entsprechend der Nutzer-/Leser-Wünsche.

Maßnahme 1.1.4	Bereitstellung eines zentralen Bürgerhauses
Erläuterung	Ein zentrales Bürgerhaus, das unter Umständen eine Bücherei einschließt, wird als ideale Begegnungsmöglichkeit angesehen. Mögliche Standorte hierfür werden bereits mittelfristig (2017-2020) untersucht. Soweit sich in den Teilorten ein Mangel an Räumlichkeiten für Bürgeraktivitäten zeigt (vgl. 1.1.1), sollen auch hier Möglichkeiten für neue Räume geprüft und gegebenenfalls auch geschaffen werden.
Zielgruppe	Vereinsvorstände, Ortsvorsteher
Priorität/ ab wann	hoch / mittelfristig, 2017-2020
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Kämmerei)
Kosten/ Ressourcen	Noch zu ermitteln mit den Maßnahmen.
Kommunikation	örtliche Medien
Verlauf	begonnen am: abgeschlossen am: AZ:



Info	<p>Sachstand 06/2015, Hauptamt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✔ Eine Büchereierweiterung wird aktuell bereits im alten Rathaus angedacht. <p>Sachstand 05/2016, Stadtkämmerei:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✔ Aufgrund der bestehenden Bürger- und Vereinsräume, die unter 1.1.1 erwähnt sind, halt die Verwaltung die Bereitstellung eines Bürgerhauses nicht für notwendig. ✔ Weitere Beratung, ob ein Bürgerhaus erforderlich ist, soll im Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsklausur erfolgen.
------	--

Nachträglich gewünschte / geplante / durchgeführte Maßnahmen:

Maßnahme 1.1.5n	
Erläuterung	
Zielgruppe	
Aufgenommen am	
Priorität/ ab wann	
Federführung/ Beteiligung	
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	
Verlauf	begonnen am: abgeschlossen am: AZ:
Info	



Ziel 1.2	Aufwertung der Innenstadt, des Stadtbildes und der Stadt am Fluss
-----------------	--



Maßnahme 1.2.1	Stadtentwicklungs-Ausschuss und Stadtentwicklungs-Konzept
Erläuterung	<p>Um die Kernstadt gezielt weiterzuentwickeln, soll ein Stadtentwicklungs-Konzept erarbeitet werden. Dieses Konzept umfasst die Innenstadt (Einkaufsmöglichkeiten, Verkehrssituation, Aufenthaltsqualität) sowie die Parkanlagen (Wertwiesen, nördliches Kocherufer) und soll mittelfristig (2017-2020) in einer Leitlinie münden.</p> <p>Zur Erarbeitung und Umsetzung wird ein Stadtentwicklungs-Ausschuss gebildet (kurzfristig, 2015-2016). Der Ausschuss soll fachlich möglichst breit aufgestellt sein (Stadträte, Bürger, Architekten, Stadtplaner, Einzelhandel, Wirtschaft, Verwaltung, ...) und den Ausgleich möglicherweise unterschiedlicher Interessen der verschiedenen Gruppen herstellen (z.B. Fußgänger-Autofahrer; Einzelhandel-Kinder).</p> <p>Die Maßnahmen 1.2.2 bis 1.2.8, von der Bürgerschaft explizit benannt, sind Bestandteile des zu erstellenden Stadtentwicklungs-Konzepts.</p>
Zielgruppe	Bürger, Wirtschaft, Einzelhandel, Eigentümer, Touristen
Priorität/ ab wann	sehr hoch / Gründung des Stadtentwicklungs-Ausschuss: kurzfristig, 2015-2016 Stadtentwicklungs-Konzept: mittelfristig, 2017-2020
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Stadtbauamt)
Kosten/ Ressourcen	Noch zu ermitteln mit den Maßnahmen.
Kommunikation	örtliche Medien, Printmedien zum fertigen Konzept
Verlauf	begonnen am: 04/2016 abgeschlossen am: AZ: 023.00
Info	<p>Sachstand 05/2016, Stadtbauamt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▀ Beschluss im GR am 5. April 2016: Die Beratung des Tagesordnungspunktes „Gründung eines Stadtentwicklungs-Ausschuss“ wird vertagt und zunächst mit den Fraktionsvorsitzenden vorbesprochen.



Maßnahme 1.2.2	Grüne Rückzugsplätze in der Innenstadt schaffen
Erläuterung	<p>In der Stadt, insbesondere in der Hauptstraße, sind kaum naturnahe Rückzugsplätze vorhanden; die Hauptstraße wirkt so eher „kalt“. Damit man für die Bürger einladende Verweilplätze schaffen und der Hauptstraße auch einen natürlicheren Charakter geben kann, soll im Rahmen von Neuplanungen (z.B. Quartier An Der Stadtmauer) geprüft werden, wo derartige grüne Rückzugsplätze sinnvoll angelegt werden können.</p> <p>Um das Thema „Fluss“ in Künzelsau weiter voranzutreiben und den Kocher als Identifikationsmerkmal der Künzelsauer mehr erlebbar zu machen, soll das Flussufer nördlich des Kochers in Richtung Wertwiesen Nord neu konzipiert und belebt werden.</p>
Zielgruppe	Bürger, Touristen
Priorität/ ab wann	hoch / mittelfristig (2017-2020) bis langfristig (2021-2025)
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Stadtbauamt) und Stadtentwicklungs-Ausschuss
Kosten/ Ressourcen	Noch zu ermitteln mit den Maßnahmen.
Kommunikation	örtliche Medien
Verlauf	begonnen am: abgeschlossen am: AZ:
Info	<p>Sachstand 06/2015, Bürgermeister:</p> <ul style="list-style-type: none">✓ Hochwassergefahrenkarte noch nicht amtlich. <p>Sachstand 05/2016, Stadtbauamt:</p> <ul style="list-style-type: none">✓ Hochwassergefahrenkarte liegt vor. Angebot für die Überprüfung der Hochwasserschutzmaßnahmen wird eingeholt.

Maßnahme 1.2.3	Bereitstellung von Spielgeräten in der Innenstadt
Erläuterung	Durch die Spielmöglichkeiten und Spielgeräte soll ein Freizeitangebot für (Klein-) Kinder geschaffen werden. Auch im Hinterhof der Familie Körner (Schwanenwirt) könnte ein Spielplatz entstehen. Durch diese Maßnahme soll langfristig eine kinderfreundliche Innenstadt geschaffen werden.
Zielgruppe	Kleinkinder und Kinder, Bürger mit Familie
Priorität/ ab wann	hoch / kurzfristig (2015-2016) bis mittelfristig (2017-2020) bis langfristig (2021-2025)



Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Stadtbauamt), Stadtentwicklungs-Ausschuss
Kosten/ Ressourcen	Noch zu ermitteln mit den Maßnahmen.
Kommunikation	örtliche Medien
Verlauf	begonnen am: 06/2015 abgeschlossen am: AZ:
Info	Sachstand 06/2015, Bürgermeister: ✔ Spielplatzcheck ist in Bearbeitung. Sachstand 05/2016, Stadtbauamt: ✔ Spielplatzcheck ist erfolgt. Erste Maßnahmen sind ergriffen, z.B. Spielgeräte ausgetauscht. Weitere Beratung erfolgt im Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsklausur.

Maßnahme 1.2.4	Barrierefreiheit in der Innenstadt
Erläuterung	Barrierefreiheit in der Innenstadt betrifft sowohl Menschen mit Behinderung als auch ältere Menschen und Familien mit Kinderwagen. Es ist sicherzustellen, dass sich diese Menschen ohne größere Schwierigkeiten in der Innenstadt bewegen können. Hierzu zählen unter anderem rollstuhlgerechte Toiletten, Bushaltestellen und Geschäftseingänge, leserliche Schilder, Blindenampeln und Behindertenparkplätze in der Innenstadt. Eine Kooperation mit KÜSS wird angestrebt.
Zielgruppe	Menschen mit Behinderung, ältere Menschen, Familien mit kleinen Kindern
Priorität/ ab wann	hoch / mittelfristig (2017-2020)
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Stadtbauamt)
Kosten/ Ressourcen	Noch zu ermitteln mit den Maßnahmen.
Kommunikation	örtliche Medien
Verlauf	begonnen am: abgeschlossen am: AZ:
Info	Sachstand 05/2016, Stadtbauamt: ✔ noch nicht begonnen



Maßnahme 1.2.5		Verbesserung der Verkehrssituation in der Innenstadt	
Erläuterung	<p>Es soll geprüft werden, ob die aktuell für Kraftfahrzeuge frei befahrbare Hauptstraße zu Gunsten der Fußgänger und Kinder zu einer verkehrsberuhigten Zone („Spielstraße“) ausgebaut werden kann. Mit integriert werden sollen hier entsprechende gestalterische Maßnahmen (zum Beispiel anhand des Fahrbahnbelags).</p> <p>Um die Anwohner der Konsul-Uebele-Straße und Umgebung lärmtechnisch zu entlasten, wird auch ein Durchfahrtsverbot für LKW von 22 bis 6 Uhr geprüft.</p>		
Zielgruppe	Fußgänger in der Innenstadt und Anwohner		
Priorität/ ab wann	hoch / kurzfristig (2015-2016) bis mittelfristig (2017-2020) bis langfristig (2021-2025)		
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Bürgeramt)		
Kosten/ Ressourcen			
Kommunikation			
Verlauf	<p>begonnen am: 06/2015</p> <p>abgeschlossen am: 06/2016</p> <p>AZ:</p>		
Info	<p>Sachstand 06/2015, Bürgeramt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✔ Im Juli 2011 wurde die Beschilderung (verkehrsberuhigter Bereich) auf Wunsch der Bürger für gescheitert erklärt und durch eine Tempo-20-Zone ersetzt. Diese hat sich seither sehr bewährt. Stichhaltige Argumente für eine Rückkehr zum verkehrsberuhigten Bereich sind nicht erkennbar. ✔ Bei der Konsul-Uebele-Straße handelt es sich um eine Bundesstraße. Ein Durchfahrtsverbot für LKW macht keinen Sinn (Verdrängungseffekt). Die Stadtverwaltung ist außerdem nicht für Bundesstraßen zuständig, sondern das Bundesverkehrsministerium. 		

Maßnahme 1.2.6		Dekorative Verschönerung der Innenstadt	
Erläuterung	Zur Verschönerung der Innenstadt wurden Beispiele aus anderen Kommunen genannt, z.B. ein Osterbrunnen oder ein Weihnachtsstern auf dem Kirchturm.		
Zielgruppe	Bürger, Touristen		



Priorität/ ab wann	mittel / mittelfristig, 2017-2020
Federführung/ Beteiligung	Stadtentwicklungs-Ausschuss, Bürger
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	örtliche Medien
Verlauf	begonnen am: 2014 abgeschlossen am: 05/2016 AZ:
Info	Sachstand 2014, Bürgeramt: <ul style="list-style-type: none"> ✔ Die Anbringung eines Sterns wurde 2014 bereits geprüft; sie ist nicht ohne unverhältnismäßigen Aufwand umsetzbar. Sachstand 05/2016, Stadtbauamt: <ul style="list-style-type: none"> ✔ Pflanzkübel werden in der Innenstadt aufgestellt. ✔ Weitere Skulpturen werden in der Innenstadt präsentiert. ✔ Der Bachlauf in der Hauptstraße wird in der Adventszeit weihnachtlich und mit Lichtkugeln dekoriert. ✔ Adventskalender altes Rathaus.

Maßnahme 1.2.7	Umgestaltung des Rathausfoyers und des Bürgerbüros
Erläuterung	Besucher haben im Foyer des Rathauses und im angrenzenden Bürgerbüro den ersten Kontakt mit der Stadtverwaltung, der ansprechend sein soll. Das Rathausfoyer soll als Multifunktionsfläche gestaltet werden. [Ausdrücklich betont wurden Kompetenz, Engagement und Freundlichkeit des Personals im Bürgerbüro.]
Zielgruppe	Rathausbesucher
Priorität/ ab wann	mittel / kurzfristig, 2015-2016
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Hauptamt)
Kosten/ Ressourcen	Noch zu ermitteln mit den Maßnahmen.
Kommunikation	örtliche Medien
Verlauf	begonnen am: 2015 abgeschlossen am: AZ:



Info	<p>Stand 05/2016, Hauptamt/Stadtbauamt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✔ Umgestaltungsvorschläge wurden bei Büroeinrichtern vom Hauptamt eingeholt. ✔ Beratung über die Umsetzung wird im Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsklausur beraten.
------	--

Maßnahme 1.2.8	Mehr Möglichkeiten zum Einkaufen
Erläuterung	<p>Trotz der bislang ausgezeichneten ansässigen Einzelhandelsgeschäfte in der Stadt fehlen den Bürgern weitere Einkaufsmöglichkeiten, vor allem weitere Einzelhändler / kleinere Geschäfte. Besonders kritisiert wird dabei häufig ein fehlender Lebensmittelladen in der Kernstadt.</p> <p>Um die Versorgungssituation weiter auszuweiten, wird untersucht, welche Maßnahmen ergriffen, beziehungsweise welche Anreize geschaffen werden können, um einen Standort in der Künzelsauer Innenstadt für weitere Einzelhändler attraktiv zu machen.</p>
Zielgruppe	Bürger, Einzelhandel
Priorität/ ab wann	mittel / mittelfristig, 2017-2020
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Stadtbauamt), Werbegemeinschaft, Stadtentwicklungs-Ausschuss
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	
Verlauf	<p>begonnen am: 05.04.2016</p> <p>abgeschlossen am:</p> <p>AZ:</p>



Info	<p>Sachstand 05/2016:</p> <ul style="list-style-type: none"> <p>✔ Stadtbauamt: Quartier An der Stadtmauer – Neubau von Wohn- und Geschäftsflächen: Nach dem Investorenauswahlverfahren laufen die Verhandlungsgespräche.</p> <p>✔ Hauptamt: GR-Beschluss 05.04.2016: Die Verwaltung wird beauftragt, das Unterstützer- und Patenmodell „Verwirkliche Deinen Traum in Künzelsau“ zur Förderung von Unternehmensgründern und zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Künzelsauer Innenstadt gemeinsam mit den Projektpartnern zu entwickeln.</p>
------	---

Maßnahme 1.2.9	Unterhaltung von Straßen und Wegen
Erläuterung	Insbesondere in den schriftlichen Anregungen wurde auf Schäden bzw. kleinere Missstände an Straßen und Wegen hingewiesen (z.B. Gehwege am Morsbacher Tor, an der Kappensteige). Diese Meldungen werden sukzessive geprüft und ggf. beseitigt.
Zielgruppe	Anwohner, Fußgänger
Priorität/ ab wann	mittel / Daueraufgabe, laufend
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Stadtbauamt)
Kosten/ Ressourcen	Noch zu ermitteln mit den Maßnahmen.
Kommunikation	
Verlauf	<p>begonnen am: 06/15) Daueraufgabe</p> <p>abgeschlossen am:) laufend - Pflichtaufgabe</p> <p>AZ:</p>
Info	<p>Sachstand 06/2015, Stadtbauamt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <p>✔ Pflichtaufgabe, die laufend abgearbeitet wird. Prioritätenliste der Straßen wird jährlich erstellt.</p>



Nachträglich gewünschte / geplante / durchgeführte Maßnahmen:

Maßnahme 1.2.10n	
Erläuterung	
Zielgruppe	
Aufgenommen am	
Priorität/ ab wann	
Federführung/ Beteiligung	
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	
Verlauf	begonnen am: abgeschlossen am: AZ:
Info	



Ziel 1.3	Gestaltung des Wohngebiets „Taläcker“
-----------------	--

Maßnahme 1.3.1	Entwicklung eines Rahmenkonzepts
Erläuterung	Es soll ein Rahmenkonzept für das Wohngebiet „Taläcker“ 2015-2016 entwickelt werden, das folgende Punkte beinhaltet: <ul style="list-style-type: none"> ✔ Zentraler Platz (mittelfristig, 2017-2020) ✔ Spielplatzcheck (kurzfristig, 2015-2016) ✔ Generationenspielplätze (mittelfristig, 2017-2020)
Zielgruppe	Bürger
Priorität/ ab wann	hoch / zeitliche Umsetzung siehe Erläuterung
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Stadtbauamt), Bürger
Kosten/ Ressourcen	Noch zu ermitteln mit den Maßnahmen.
Kommunikation	örtliche Medien, persönliche Gespräche
Verlauf	begonnen am: 06/2015 abgeschlossen am: AZ:
Info	<p>Sachstand 06/2015, Bürgermeister:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✔ Spielplatz-Check ist in Bearbeitung. <p>Sachstand 05/2016, Stadtbauamt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✔ Spielplatz-Check ist abgeschlossen. ✔ Ein Mehrgenerationen-Spielplatz und die Platzgestaltung bei der Bergstation Bergbahn sind in Planung und werden im Rahmen der Haushaltsklausur vom Gemeinderat beraten.

Maßnahme 1.3.2	Verbinden der Radwege / Fußwege
Erläuterung	Von der Innenstadt ausgehend führt ein Radweg zum Wohngebiet „Taläcker“. Ein weiterer Radweg führt um das Wohngebiet „Taläcker“ herum. Es soll geprüft werden, wie man diese Radwege miteinander verbinden kann.
Zielgruppe	Bürger, Touristen
Priorität/ ab wann	mittel / mittelfristig, 2017-2020
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Stadtbauamt)



Kosten/ Ressourcen	Noch zu ermitteln mit den Maßnahmen.
Kommunikation	
Verlauf	begonnen am: abgeschlossen am: AZ:
Info	Sachstand 05/2016, Stadtbauamt: 🚩 Noch nicht begonnen

Nachträglich gewünschte / geplante / durchgeführte Maßnahmen:

Maßnahme 1.3.3n	
Erläuterung	
Zielgruppe	
Aufgenommen am	
Priorität/ ab wann	
Federführung/ Beteiligung	
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	
Verlauf	begonnen am: abgeschlossen am: AZ:
Info	



Ziel 1.4	Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf
-----------------	--

Maßnahme 1.4.1	Erstellung eines Gesamtkonzepts zur Ganztagesbetreuung
Erläuterung	<p>Insbesondere für Eltern, die im Schichtbetrieb tätig sind, ist es meist schwierig, ein passendes Betreuungsangebot für ihre Kinder zu finden. Ein Gesamtkonzept zur Ganztagesbetreuung soll entwickelt werden. Es wird geprüft, ob dies im Rahmen einer Projektarbeit von Studierenden der Hochschule erstellt werden kann.</p> <p>Bei der Weiterentwicklung der Kindertageseinrichtungen und Schulen hinsichtlich der Ausweitung der Betreuungszeit soll dies berücksichtigt und entsprechende Betreuungs- und Unterrichtszeiten sollen angeboten werden.</p>
Zielgruppe	Familien mit Kindern, Angehörige der Hochschule
Priorität/ ab wann	mittel / mittelfristig, 2017-2020
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Hauptamt)
Kosten/ Ressourcen	Noch zu ermitteln mit den Maßnahmen.
Kommunikation	örtliche Medien, persönliche Gespräche
Verlauf	<p>begonnen am:</p> <p>abgeschlossen am:</p> <p>AZ:</p>
Info	<p>Sachstand 05/2016, Hauptamt:</p> <p>🚩 Noch nicht begonnen</p>

Maßnahme 1.4.2	Bildungs- und Freizeitangebote „schichtarbeitsgerecht“
Erläuterung	Die Angebote von Volkshochschule, Vereinen und der Stadt Künzelsau sollen Eltern, die im Schichtbetrieb arbeiten, besser berücksichtigen.
Zielgruppe	Familien mit Kindern, VHS, Vereine
Priorität/ ab wann	mittel / kurzfristig, 2015-2016
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Hauptamt)
Kosten/ Ressourcen	Noch zu ermitteln mit den Maßnahmen.



Kommunikation	örtliche Medien, persönliche Gespräche
Verlauf	begonnen am: abgeschlossen am: AZ:
Info	Sachstand 05/2016, Hauptamt: 🚩 Noch nicht begonnen

Nachträglich gewünschte / geplante / durchgeführte Maßnahmen:

Maßnahme 1.4.3n	
Erläuterung	
Zielgruppe	
Aufgenommen am	
Priorität/ ab wann	
Federführung/ Beteiligung	
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	
Verlauf	begonnen am: abgeschlossen am: AZ:
Info	



Ziel 1.5	Verbesserung der Wohnsituation in Künzelsau
-----------------	--

Maßnahme 1.5.1	Entwicklung eines Konzeptes zur Wohnsituation
Erläuterung	Ein Konzept zur Wohnsituation in Künzelsau soll entwickelt werden. Um stabile Mietpreise in Künzelsau zu erreichen, wird ein Mietspiegel erarbeitet.
Zielgruppe	Bürger, Studierende der Hochschule
Priorität/ ab wann	mittel / kurzfristig, 2015-2016
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Bürgeramt)
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	
Verlauf	begonnen am: 06/2015 abgeschlossen am: 04/2016 AZ:
Info	<p>Sachstand 06/2015, Bürgeramt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✔ Mit BM-Brief vom 22.04.2015 wurde gegenüber dem Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümergebiet die Erstellung eines Mietspiegels abgelehnt. Nach dem Berliner Urteil vom Mai 2015 kann ein Mietspiegel nicht als Richtschnur bei Mieterhöhungen, allenfalls als Orientierungshilfe, angesehen werden. <ul style="list-style-type: none"> ➔ Mietspiegel ist nicht geeignet, um stabile Mietpreise zu erreichen und wird nicht erarbeitet. <p>Sachstand 05/2016, Stadtbauamt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✔ Ein Konzept zur Wohnsituation in Künzelsau ist eine Daueraufgabe. Die Zuständigkeit liegt beim Stadtentwicklungsausschuss. Siehe auch 1.2.1

Maßnahme 1.5.2	Renovierungs-/ Sanierungsunterstützung
Erläuterung	Um die älteren Gebäude in der Stadt und in den Teilorten weiterhin zu erhalten, hilft die Stadt privaten Hausbesitzern bei Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen. In welcher Form und in welchem Umfang diese Unterstützung angeboten werden kann, ist im Einzelfall zu überprüfen.
Zielgruppe	Eigentümer von erhaltungswürdigen Gebäuden in Künzelsau und den Teilorten



Priorität/ ab wann	mittel / mittelfristig, 2017-2020
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Stadtbauamt)
Kosten/ Ressourcen	Noch zu ermitteln mit den Maßnahmen.
Kommunikation	örtliche Medien, Hohenloher Immobilitage
Verlauf	begonnen am: abgeschlossen am: AZ:
Info	Sachstand 05/2016, Stadtbauamt: 🚩 Noch nicht begonnen

Nachträglich gewünschte / geplante / durchgeführte Maßnahmen:

Maßnahme 1.5.3n	
Erläuterung	
Zielgruppe	
Aufgenommen am	
Priorität/ ab wann	
Federführung/ Beteiligung	
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	
Verlauf	begonnen am: abgeschlossen am: AZ:
Info	



Ziel 1.6	Verschiedene weitere Ziele
----------	----------------------------



Maßnahme 1.6.1	Sicherung der Ärzteversorgung und Erhalt des Krankenhauses
Erläuterung	Für den Wohn- und Arbeitsort Künzelsau ist es wichtig, dass eine qualitativ hochwertige und breitgefächerte medizinische Versorgung vorhanden ist. Aus diesem Grund soll untersucht werden, welche Anreize für Arztpraxen und das Krankenhaus geschaffen werden können, um den Standort in der Kreisstadt weiterhin attraktiv zu halten.
Zielgruppe	alle Bürger, Mitarbeiter des Krankenhauses, KV, KZV
Priorität/ ab wann	sehr hoch / Anreize schaffen: mittelfristig, 2017-2020 Erhalt des Krankenhauses: Daueraufgabe, laufend
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Bürgermeister)
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	persönliche Gespräche
Verlauf	begonnen am:) Daueraufgabe abgeschlossen am:) laufend AZ:
Info	Sachstand 05/2016: <ul style="list-style-type: none"> ✔ Bürgermeister Neumann ist permanent auf verschiedenen Ebenen aktiv. ✔ Gründung des Vereins Herz, Gefäß & Diabeteszentrum Hohenlohe-Franken e.V., um die medizinische Versorgungsstruktur im ländlichen Raum sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich zu erhalten und stetig zu verbessern.

Maßnahme 1.6.2	Wartberg richten
Erläuterung	Der Wartberg als Naherholungsraum und Ausflugsziel soll rund um die vorhandene Hütte und Grillstätte gerichtet und wieder attraktiver gestaltet werden.
Zielgruppe	Bürger, Touristen
Priorität/ ab wann	hoch / mittelfristig (2017-2020)



Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Stadtbauamt)-(Hauptamt)
Kosten/ Ressourcen	ca. 200.000 €
Kommunikation	örtliche Medien
Verlauf	begonnen am: 11/2015 abgeschlossen am: AZ:
Info	Sachstand 05/2016, Hauptamt:: <ul style="list-style-type: none"> ✔ Die Planung für das Wartbergareal läuft. ✔ Die Umsetzung ist 2017 vorgesehen. ✔ Interessiere Sponsoren sind vorhanden.

Maßnahme 1.6.3	Sicherheit im öffentlichen Raum
Erläuterung	Bürger der Stadt und Touristen sollen sich zu jeder Tageszeit sicher im öffentlichen Raum bewegen können. Um dies zu gewährleisten, wird die Zusammenarbeit mit der Polizei fortgeführt; dazu zählen insbesondere „Sicherheitsgespräche“ / Sicherheitskonzept bei größeren Veranstaltungen.
Zielgruppe	Bürger, Touristen
Priorität/ ab wann	hoch / Daueraufgabe, laufend
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Bürgeramt), Polizei
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	örtliche Medien
Verlauf	begonnen am:) Daueraufgabe abgeschlossen am:) laufend AZ:
Info	Sachstand 05/2016, Bürgeramt: <ul style="list-style-type: none"> ✔ Daueraufgabe. Bei Großveranstaltungen werden zwischen allen Beteiligten Sicherheitsgespräche durchgeführt.



Maßnahme 1.6.4	Vermarktung der Stadt als attraktiver Arbeitgeber
Erläuterung	Für die Stadt Künzelsau als Arbeitgeber (Verwaltung, Bauhof, Jugendmusikschule, Kindergärten, Bibliothek, ...) ist es gerade in Zeiten des Fachkräftemangels wichtig, auch in Zukunft auf dem Arbeitsmarkt attraktiv für die Bewerber zu sein. Erste Schritte in diese Richtung wurden bereits 2011 mit der Auszeichnung als familienfreundlicher Arbeitgeber „audit berufundfamilie“ getan.
Zielgruppe	Verwaltung, Schulabgänger
Priorität/ ab wann	mittel / Daueraufgabe, laufend
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Hauptamt)
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	
Verlauf	begonnen am: 14/15) Daueraufgabe abgeschlossen am:) laufend AZ:
Info	Sachstand 06/2015, Hauptamt: <ul style="list-style-type: none"> ✔ Die Re-Auditierung erfolgte 2014/2015. ✔ Nutzung des Zertifikats bei allen Stellenausschreibungen.

Nachträglich gewünschte / geplante / durchgeführte Maßnahmen:	
Maßnahme 1.6.5n	
Erläuterung	
Zielgruppe	
Aufgenommen am	
Priorität/ ab wann	
Federführung/ Beteiligung	
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	
Verlauf	begonnen am: abgeschlossen am: AZ:
Info	



Leitziel 2:

Künzelsau ist eine bekannte und attraktive Stadt

Herausforderungen in diesem Handlungsfeld:

- ✔ Gemeinsam mit den starken Firmen und dem Gewerbe der Stadt Künzelsau für ein positives Bild der Stadt wirken und Künzelsau über die Kreisgrenze hinaus als attraktive und lebenswerte Stadt etablieren
- ✔ Die Kooperation mit der Hochschule weiter ausbauen und durch Vernetzungen zwischen Stadt-Hochschule-Vereinen-Wirtschaft für eine angenehme Studienzeit der Studierenden sorgen
- ✔ Künzelsau als nachhaltige Stadt positionieren und somit als Vorbild den Klimaschutz „leben“
- ✔ Durch eine optimale Verkehrsanbindung Künzelsau auch in Zukunft für Touristen, Einwohner, Hochschule und Wirtschaft attraktiv machen

Ziel 2.1	Attraktivere Gestaltung des Hochschulstandorts Künzelsau
-----------------	---



Maßnahme 2.1.1	Verbesserung der Kommunikation
Erläuterung	Die Stadt etabliert ein Netzwerk (z.B. Hochschulstammtisch einrichten) zwischen Vereinen, Hochschule und Stadt, um sich auszutauschen, Ideen für den Hochschulstandort zu entwickeln und den Studierenden das Angebot der Vereine zu öffnen und bekannt zu machen.
Zielgruppe	Angehörige der Hochschule, Vereinsvorstände
Priorität/ ab wann	sehr hoch / kurzfristig, 2015-2016
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Hauptamt) zusammen mit der Hochschule
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	



Verlauf	begonnen am: 02.02.2016 abgeschlossen am: AZ:
Info	Sachstand 02.02.2016, Hauptamt: <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Besprechung mit den örtlichen Schulrektoren und Vertretern der Hochschule wurde die Netzwerkpflege zwischen den Künzelsauer Schulen und der Hochschule thematisiert. Das Angebot „TICK-Technikinitiative Campus Künzelsau“ wird bislang vom Schlossgymnasium und vom Ganerben-Gymnasium in Anspruch genommen; diese Technik AG findet jeden zweiten Samstag statt und kann auch auf andere Schulen ausgeweitet werden. Darüber hinaus soll die Kooperation im Rahmen des Projektes „Kids-Bachelor“ in weiteren Gesprächen vertieft werden.

Maßnahme 2.1.2	Verbesserung der Kooperation
Erläuterung	Eine intensive Kooperation im Dreieck Hochschule, Unternehmen und Stadtverwaltung wird aufgebaut.
Zielgruppe	Angehörige der Hochschule, Vertreter aus der Wirtschaft
Priorität/ ab wann	hoch / mittelfristig, 2017-2020
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Hauptamt) zusammen mit der Hochschule
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	
Verlauf	begonnen am: 03/2015) Daueraufgabe abgeschlossen am:) laufend AZ:



Info	<p>Sachstand 05/2016, Hauptamt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✔ Gemeinsame Projekte waren: <ul style="list-style-type: none"> ✔ 06.06.2015 Faires Frühstück mit Zertifizierungsfeier durch Studenten der Hochschule ✔ 02.07.2017 zweites Faires Frühstück ✔ 09.06.2015 Kneipenszene in Künzelsau: Umfrage (07.05-09.06.2015) und Präsentation durch Studenten der Hochschule am ✔ 2015 Zufriedenheitsanalyse des Rathauses Künzelsau durch Studenten der Hochschule ✔ 02.12.2015 Studententag an der Künzelsauer Waldweihnacht ✔ 14.06.2016 Kaffeewette
------	---

Maßnahme 2.1.3	Ausbau des Kulturprogramms
Erläuterung	Das Kulturprogramm wird überarbeitet und ausgebaut. Dafür findet ein Gespräch mit den Beteiligten (u.a. Vereine, Schulen, Kirchen, VHS, Hochschule) statt, um ein breit gefächertes Kulturprogramm auf die Beine zu stellen, das auch die Interessen der Studierenden berücksichtigt.
Zielgruppe	Bürger, Angehörige der Hochschule
Priorität/ ab wann	mittel / kurzfristig, 2015-2016
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Hauptamt)
Kosten/ Ressourcen	Noch zu ermitteln mit den Maßnahmen.
Kommunikation	
Verlauf	begonnen am: abgeschlossen am: AZ:
Info	<p>Sachstand 05/2016, Hauptamt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✔ Noch nicht begonnen

Maßnahme 2.1.4	Verbindung Hochschule-Stadt
Erläuterung	An der Hochschule sollen kurzfristig mehr / neue Parkmöglichkeiten für die Studierenden geschaffen werden. Es wird geprüft, ob die Regio-Buslinie ausgebaut beziehungsweise eine Fernbushaltestelle eingerichtet werden kann.



Zielgruppe	Angehörige der Hochschule
Priorität/ ab wann	mittel / kurzfristig, 2015-2016
Federführung/ Beteiligung	Stiftung
Kosten/ Ressourcen	Noch zu ermitteln mit den Maßnahmen.
Kommunikation	
Verlauf	begonnen am: 06/2015 abgeschlossen am: AZ:
Info	<p>Sachstand 06/2015, Stadtbauamt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✔ Derzeit läuft ein städtebaulicher Wettbewerb „Bereich Hofratsmühle“. <p>Sachstand 05/2016, Stiftung Hochschule, Stadtkämmerei-, -bauamt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✔ Eine Regio-Buslinie kann nicht bis zur Hochschule geführt werden. ✔ Eine Fernbushaltestelle kann nicht eingerichtet werden. ✔ Weitere Maßnahmen zur Entwicklung des Campus laufen. Demnächst soll die Rahmenplanung vergeben werden.

Nachträglich gewünschte / geplante / durchgeführte Maßnahmen:

Maßnahme 2.1.4n	
Erläuterung	
Zielgruppe	
Aufgenommen am	
Priorität/ ab wann	
Federführung/ Beteiligung	
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	
Verlauf	begonnen am: abgeschlossen am: AZ:
Info	



Ziel 2.2	Verbesserung der Kneipen-Angebote
-----------------	--



Maßnahme 2.2.1	Konzeptentwicklung durch Projektgruppe
Erläuterung	Um die Kneipenszene insbesondere für Studierende und junge Künzelsauer zu erweitern, wird ein Projekt-Arbeitskreis etabliert, der hierfür Konzepte entwickelt und passende Räumlichkeiten sucht. Geprüft werden soll dabei insbesondere die Möglichkeit einer selbstorganisierten Studentenkneipe.
Zielgruppe	Studierende der Hochschule, Jugendliche aus Künzelsau
Priorität/ ab wann	sehr hoch / Konzeptentwicklung Sofortmaßnahme, 2015 Räumlichkeiten für Kneipen-Szene suchen: kurzfristig 2015-2016
Federführung/ Beteiligung	Studentenvertretung, Verwaltung (Hauptamt)
Kosten/ Ressourcen	Noch zu ermitteln mit den Maßnahmen.
Kommunikation	Verwaltung (Hauptamt) lädt zu erstem Treffen ein
Verlauf	begonnen am: 2016 abgeschlossen am: AZ: Info:
Info	Sachstand 05/2016, Hauptamt: <ul style="list-style-type: none"> ✔ Projektgruppe wird 2016 gegründet ✔ 02.05.2016: Erste Sitzungen zu einer „Night of Music“ (Bsp.: Öhringen, Bad Mergentheim, Heilbronn) fanden bzw. finden aktuell statt.

Nachträglich gewünschte / geplante / durchgeführte Maßnahmen:
--

Maßnahme 2.2.2n	
Erläuterung	
Zielgruppe	
Aufgenommen am	
Priorität/ ab wann	
Federführung/ Beteiligung	



Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	

Verlauf	begonnen am: abgeschlossen am: AZ:
Info	



Ziel 2.3	Jugend-Konzert-Halle
-----------------	-----------------------------

Maßnahme 2.3.1	Halle für die Jugend betriebsbereit zur Verfügung stellen
Erläuterung	Für Konzerte und Veranstaltungen sucht die Stadt eine Halle. Es wird geprüft, ob die Taläcker-Halle hierfür in Frage kommt. Falls nicht, werden andere Standorte geprüft. Die Halle soll 2017-2020 betriebsbereit sein. Eventuell kommt hierfür auch die Künzelsauer Stadthalle in Frage, sobald die Carmen-Würth-Halle vorhanden ist.
Zielgruppe	Jugend, junge Erwachsene, die sich für Konzerte interessieren
Priorität/ ab wann	hoch / Taläcker-Halle als Möglichkeit prüfen: Sofortmaßnahme, 2015, Standortsuche: kurzfristig, 2015-2016, Halle für die Jugend betriebsbereit: mittelfristig: 2017-2020
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Kämmerei)
Kosten/ Ressourcen	Noch zu ermitteln mit den Maßnahmen.
Kommunikation	
Verlauf	begonnen am: abgeschlossen am: AZ:
Info	Sachstand 05/2016, Stadtkämmerei: 🚩 Noch nicht begonnen

Nachträglich gewünschte / geplante / durchgeführte Maßnahmen:
--

Maßnahme 2.3.2n	
Erläuterung	
Zielgruppe	
Aufgenommen am	
Priorität/ ab wann	
Federführung/ Beteiligung	
Kosten/ Ressourcen	



Kommunikation	
Verlauf	begonnen am: abgeschlossen am: AZ:
Info	

Ziel 2.4	Nachhaltige, umweltbewusste, CO2-neutrale Stadt
-----------------	--

Maßnahme 2.4.1	Ausbau des nachhaltigen Verkehrs
Erläuterung	Die Verwaltung baut ihre Maßnahmen zur E-Mobilität aus. Außerdem wird eine Car-Sharing Mitfahrzentrale eingerichtet. Ziel ist die Verminderung der Umweltbelastungen wie Lärm, Erschütterungen, Schmutz und Schadstoffe, die durch Produktion, Kauf, Gebrauch und Entsorgung von Kraftfahrzeugen entstehen.
Zielgruppe	Bürger
Priorität/ ab wann	hoch / kurzfristig, 2015-2016
Federführung/ Beteiligung	für eigenen E-Fuhrpark: Verwaltung (Hauptamt) Car-Sharing-Mitfahrzentrale: Stiftung der Hochschule
Kosten/ Ressourcen	Noch zu ermitteln mit den Maßnahmen.
Kommunikation	örtliche Medien
Verlauf	begonnen am: 06/2015) Daueraufgabe abgeschlossen am:) laufend AZ:
Info	Sachstand 06/2015, Hauptamt: <ul style="list-style-type: none"> ✔ E-Up als städtisches Fahrzeug; E-Ladestationen sind bereits eingerichtet. ✔ E-Busse wurden beim NVH angeschafft.



Maßnahme 2.4.2	Gründung einer Fairtrade-Initiative
Erläuterung	Fairtrade hat das Ziel, das Ungleichgewicht im weltweiten Handel abzubauen, indem Bauern und Arbeiter gestärkt werden. Um Künzelsau als nachhaltige Stadt zu positionieren, wird die Gründung einer Fairtrade-Initiative unterstützt.
Zielgruppe	Bürger
Priorität/ ab wann	hoch / kurzfristig, 2015-2016
Federführung/ Beteiligung	Initiativgruppe, Verwaltung (Hauptamt)
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	örtliche Medien
Verlauf	<p>begonnen am: im Juni 2015 mit fairem Frühstück und Verleih des Transfair-Siegels</p> <p>abgeschlossen am: mit Überreichung des Transfair-Siegels am 06.06.2015</p> <p>AZ: 056.71</p>
Info	<p>Sachstand 05/2016, Hauptamt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✔ 06.06.2015 Faires Frühstück inkl. Zertifizierungsfeier ✔ 25.09.2015 Coffee Friday - Kaffeewagen hat in der Hauptstraße kostenlos Kaffee ausgeschenkt ✔ 14.06.2016 Kaffeewette gegen den Bürgermeister. Geplant mit Studenten der RWH ✔ 26.10.2016 Kindermusical Fairtrade ✔ Bericht in Künzelsauer Nachrichten (hauptsächlich Fairer Kaffee): KW 27, 36, 38, 49, 51/2015, KW 06, 14/2016

Maßnahme 2.4.3	Erstellung eines Energiekonzeptes
Erläuterung	Die Stadt Künzelsau will ihren Teil zur Realisierung der Energiewende beitragen. Dafür wird ein Energiekonzept erarbeitet, das auf die Stadt Künzelsau und deren Energiebedarf zugeschnitten ist (z.B. Beitritt zur Energieagentur Hohenlohekreis GmbH).
Zielgruppe	Bürger
Priorität/ ab wann	hoch / mittelfristig, 2017-2020
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Stadtbauamt)
Kosten/ Ressourcen	Noch zu ermitteln mit den Maßnahmen.



Kommunikation	örtliche Medien
Verlauf	begonnen am: abgeschlossen am: AZ:
Info	Sachstand 05/2016, Stadtbauamt: <ul style="list-style-type: none"> ✔ Noch nicht begonnen

Maßnahme 2.4.4	Intensivierung des Landschaftsschutzes
Erläuterung	Die Wiesen und Hänge in und um Künzelsau und seine Teilorte verwalten teilweise, beziehungsweise wachsen immer mehr zu. Dies ist darauf zurückzuführen, dass nicht auf allen Flächen regelmäßigen Pflegearbeiten stattfinden, wie das Mähen der Hänge / Wiesen. Um diesen Trend zu stoppen, prüft die Verwaltung geeignete Gegenmaßnahmen.
Zielgruppe	Bürger, Touristen
Priorität/ ab wann	mittel / mittelfristig, 2017-2020
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Stadtbauamt)
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	
Verlauf	begonnen am: 06/2015) Daueraufgabe abgeschlossen am:) laufend AZ:
Info	<p>Sachstand 06/2015, Stadtbauamt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✔ Ein Beitritt zum Landschaftserhaltungsverband wird kurzfristig (2015-2016) angestrebt. <p>Sachstand 05/2016, Stadtbauamt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✔ Beschluss Gemeinderatsitzung 06.10.2015: Dem Beitritt der Stadt Künzelsau zum Landschaftserhaltungsverband Hohenlohekreis zum frühestmöglichen Zeitpunkt wird zugestimmt. ✔ Beitritt zum Landschaftserhaltungsverband ist erfolgt. ✔ Im Rahmen des Programms „Landschaftspflege“ werden die Trockenhänge gepflegt.



Nachträglich gewünschte / geplante / durchgeführte Maßnahmen:

Maßnahme 2.4.5n	
Erläuterung	
Zielgruppe	
Aufgenommen am	
Priorität/ ab wann	
Federführung/ Beteiligung	
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	
Verlauf	begonnen am: abgeschlossen am: AZ:
Info	

Ziel 2.5 Alleinstellungsmerkmale und Image

Maßnahme 2.5.1	Entwickeln und Ausbau eines Stadt-Images
Erläuterung	Die Alleinstellungsmerkmale von Künzelsau („Hauptstadt der Weltmarktführer“, Alexander Gerst als Imagerträger, Standseilbahn) werden herausgearbeitet (z.B. durch Gründung eines Arbeitskreises).
Zielgruppe	Bürger, Touristen, potenzielle Zuwanderer (Fachkräfte)
Priorität/ ab wann	hoch / kurzfristig, 2015-2016
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Hauptamt) / Vertreter der Wirtschaft, Gemeinderat, Hochschule
Kosten/ Ressourcen	Noch zu ermitteln mit den Maßnahmen.
Kommunikation	örtliche Medien
Verlauf	begonnen am: 2015 abgeschlossen am: AZ:



Info	<p>Sachstand 05/2016, Hauptamt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✔ Konzept zum Stadt-Image (Ideen, Maßnahmen) soll 2016 erstellt werden. ✔ Jeden Monat eine KÜNightLive im Rathausfoyer mit Gonzo'N'Friends. ✔ Sponsoring-Konzept zur Akquise wurde erstellt und erfolgreich den Unternehmen präsentiert. ✔ Städtische Facebook-Seite seit Stadtfest 2015 online. ✔ Wert-Wies'n: Bierfest am 16./17.09.2016 ✔ Weltraumausstellung: Dauerausstellung im Rathaus, Eröffnung 16.09.2016
------	---

Nachträglich gewünschte / geplante / durchgeführte Maßnahmen:

Maßnahme 2.5.2n	
Erläuterung	
Zielgruppe	
Aufgenommen am	
Priorität/ ab wann	
Federführung/ Beteiligung	
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	

Verlauf	<p>begonnen am:</p> <p>abgeschlossen am:</p> <p>AZ:</p>
Info	



Ziel 2.6	Überregionale Anbindung von Künzelsau
-----------------	--



Maßnahme 2.6.1	Ausbau A6 / B19; Stadtbahn-Anschluss
Erläuterung	Für die Projektgruppe haben der Anschluss Künzelsaus an die S-Bahn und der Ausbau der A6 / B19 eine sehr hohe Priorität. Allerdings wurden keine konkreten Maßnahmen benannt, da die Stadt selbst hier keine Handlungskompetenz besitzt. (Siehe auch Maßnahme 2.1.4)
Zielgruppe	Bürger, Pendler, Touristen, Studierende
Priorität/ ab wann	sehr hoch / langfristig, 2021-2025
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Bürgermeister) im Sinne laufender „Überzeugungsarbeit“
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	
Verlauf	begonnen am:) Daueraufgabe abgeschlossen am:) laufend AZ:
Info	Sachstand 05/2016, Bürgermeister: <ul style="list-style-type: none"> ✔ Stadtbahn-Trasse wurde in die Entwicklung des Neubaugebietes Halden in Gaisbach aufgenommen. ✔ A 6: Das Planfeststellungsverfahren für den sechsspurigen Ausbau läuft. ✔ Nach Aussagen des Verkehrsministers Herrmann und des Regierungspräsidenten Schmalzl soll die Planung für den Komplettausbau 2020 fertig sein.



Nachträglich gewünschte / geplante / durchgeführte Maßnahmen:

Maßnahme 2.6.2n	
Erläuterung	
Zielgruppe	
Aufgenommen am	
Priorität/ ab wann	
Federführung/ Beteiligung	
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	

Verlauf	begonnen am: abgeschlossen am: AZ:
Info	



Ziel 2.7	Verschiedene Ziele
-----------------	---------------------------

Maßnahme 2.7.1	Wohnmobil- / Campingstellplätze
Erläuterung	Die Wohnmobil- und Campingplätze bei den Wertwiesen sollen weiter ausgebaut werden. In diesem Zuge soll auch der Komfort der Stellplätze verbessert werden.
Zielgruppe	Wohnmobil- und Camping-Urlauber
Priorität/ ab wann	hoch / mittelfristig, 2017-2020
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Kämmerei), Touristikgemeinschaft
Kosten/ Ressourcen	Noch zu ermitteln mit den Maßnahmen
Kommunikation	örtliche Medien, Tourismus-Broschüre, Messe „CMT“
Verlauf	begonnen am: abgeschlossen am: AZ:
Info	Sachstand 05/2016, Stadtkämmerei: 🚩 Noch nicht begonnen

Nachträglich gewünschte / geplante / durchgeführte Maßnahmen:
--

Maßnahme 2.7.2n	
Erläuterung	
Zielgruppe	
Aufgenommen am	
Priorität/ ab wann	
Federführung/ Beteiligung	
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	



Verlauf	begonnen am: abgeschlossen am: AZ:
Info	



Leitziel 3:

In Künzelsau wird das Miteinander der Generationen und Nationen gelebt

Herausforderungen in diesem Handlungsfeld:

- ✔ Stärkere Beteiligung der Künzelsauer Bürger an politischen Entscheidungen
- ✔ Stärkung und Nutzung ehrenamtlicher Aktivitäten
- ✔ Neubürger (Immigranten, Studierende, Flüchtlinge) sollen in Künzelsau schnell heimisch werden und sich in der Stadt willkommen fühlen (2013 lebten in Künzelsau und den Teilorten 10 % Ausländer).
- ✔ Den Bürgern als „vernetzte Stadt“ Kontaktmöglichkeiten vermehrt auch via Internet anbieten
- ✔ Möglichkeiten für die verschiedenen Generationen schaffen, gemeinsam aktiv die Entwicklung der Stadt mit zu gestalten

Ziel 3.1	Bürger beteiligen und Transparenz herstellen
-----------------	---



Maßnahme 3.1.1	Stärkung der Privatinitiative (Bürger für Ehrenamt gewinnen, Aufgaben für Engagement definieren)
Erläuterung	Ideen und Maßnahmen werden entwickelt, um die Privatinitiative zu stärken. Dabei sollen Bürger für Ehrenämter gewonnen und Handlungsfelder für ehrenamtliches Engagement identifiziert werden. Die Maßnahme steht in engem Zusammenhang zur Maßnahme 1.1.2 (Bürgerstiftung).
Zielgruppe	Bürger
Priorität/ ab wann	sehr hoch / kurzfristig, 2015-2016
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Hauptamt)
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	örtliche Medien
Verlauf	begonnen am: 05/2016 abgeschlossen am: AZ:



Info	<p>Sachstand 05/2016, Hauptamt: Fördermöglichkeiten Konzeption mit BW-Stiftung und Stat. Landesamt am 13.05.2016 angesprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▣ Netzwerk der Generationen: Entscheidung über Prozessbegleitung und Förderung durch die Baden-Württemberg Stiftung, betreut von Familienforschung, Stat. Landesamt, im Sommer 2016.
------	--

Maßnahme 3.1.2	Regelmäßige Bürgerforen
Erläuterung	Sachbezogene Bürgerforen werden abgehalten.
Zielgruppe	Bürger
Priorität/ ab wann	mittel / Daueraufgabe, laufend
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Hauptamt)
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	örtliche Medien
Verlauf	begonnen am: 05/2016) Daueraufgabe abgeschlossen am:) laufend AZ:
Info	<p>Sachstand 05/2016, Hauptamt: Fördermöglichkeiten Konzeption mit BW-Stiftung und Stat. Landesamt am 13.05.2016 angesprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▣ Netzwerk der Generationen: Entscheidung über Prozessbegleitung und Förderung durch die Baden-Württemberg Stiftung, betreut von Familienforschung, Stat. Landesamt, im Sommer 2016.

Maßnahme 3.1.3	„Gläserne Verwaltung“ (Planung, Umsetzung, Stand) schaffen
Erläuterung	Um Maßnahmen möglichst transparent für die Bürger zu gestalten, werden sie über Planung, Umsetzung und den Stand der Bearbeitung regelmäßig informiert. Sie haben durch Bürgerentscheide die Möglichkeit, bei wichtigen Entscheidungen eingebunden zu werden.
Zielgruppe	Bürger
Priorität/ ab wann	mittel / mittelfristig, 2017-2020



Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Hauptamt)
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	örtliche Medien
Verlauf	begonnen am: abgeschlossen am: AZ:
Info	Sachstand 05/2016, Hauptamt: 🚩 Noch nicht begonnen

Nachträglich gewünschte / geplante / durchgeführte Maßnahmen:

Maßnahme 3.1.4n	
Erläuterung	
Zielgruppe	
Aufgenommen am	
Priorität/ ab wann	
Federführung/ Beteiligung	
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	
Verlauf	begonnen am: abgeschlossen am: AZ:
Info	



Ziel 3.2	Integration (Zuwanderer)
-----------------	---------------------------------



Maßnahme 3.2.1	Entwicklung einer Willkommenskultur
Erläuterung	Die Stadtverwaltung unterstützt und prüft unter Beteiligung der Hochschule (Akzeptanz für Studierende), Vereine, Kirchen und Bürgern die Entwicklung einer Willkommenskultur mit den entsprechenden Projekten. Verwaltung und Gemeinderat prüfen die von der Arbeitsgruppe der Zukunftswerkstatt vorgeschlagene Einrichtung der Stelle eines „Integrationsbeauftragten“, der Projekte und Maßnahmen mit entwickeln und koordinieren soll.
Zielgruppe	Neubürger
Priorität/ ab wann	sehr hoch / mittelfristig, 2017-2020
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Hauptamt - eventuell Integrationsbeauftragte/r)
Kosten/ Ressourcen	50.000 € / 1 Vollzeitstelle (Diplom-Sozialpädagoge)
Kommunikation	örtliche Medien
Verlauf	begonnen am: 01.02.2016 abgeschlossen am: AZ:



Info	<p>Sachstand 06/2015, Bürgeramt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✔ Wenn es, was sinnvoll wäre, um Netzwerkarbeit und die Gewinnung ehrenamtlich Tätiger ginge, muss hier unbedingt eine neue Stelle geschaffen werden, da dies ansonsten (auch wegen der Vielzahl der zu Betreuenden) nicht zu leisten wäre. Im Übrigen müsste diese neue Stelle unabdingbar engen Kontakt zu den bereits bestehenden Netzwerken (u.a. Frau Scholz / Frau Pfister / Schulen und Kindergärten und nicht zuletzt zu den Senioren) halten. ✔ Eine genauere Definition der Willkommenskultur ist nötig. Fraglich ist, ob die Stadt hier allein zuständig ist. Sinnvoll wäre eine überregionale Einrichtung. Nächste Schritte sind Gespräche mit dem Landratsamt. <p>Sachstand 05/2016, Hauptamt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✔ Fördermöglichkeiten Konzeption mit BW-Stiftung und Stat. Landesamt am 13.05.2016 angesprochen: Netzwerk der Generationen: Entscheidung über Prozessbegleitung und Förderung durch die Baden-Württemberg Stiftung, betreut von Familienforschung, Stat. Landesamt, im Sommer 2016. ✔ 01.02.2016 Lutz Engelhardt nimmt Tätigkeit als Flüchtlings- und Integrationsbeauftragter auf.
------	--

Maßnahme 3.2.2	Begrüßung der Neubürger
Erläuterung	Die Neubürger Künzelsaus werden willkommen geheißen. Für sie findet ein Jahresempfang z.B. in Form einer Stadt- und Museumsführung statt. Zudem wird ein Neubürger-Stammtisch eingerichtet. Die Neubürger erhalten ein Starterpaket in unterschiedlichen Sprachen mit einer Vereinsübersicht und ein Bonusheft (Werbegemeinschaft).
Zielgruppe	Neubürger Künzelsaus
Priorität/ ab wann	sehr hoch / Sofortmaßnahme, 2015
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Bürgeramt), Werbegemeinschaft
Kosten/ Ressourcen	Noch zu ermitteln mit den Maßnahmen.



Kommunikation	Bürgeramt lädt zum Jahresempfang ein, Termine für Stammtisch-Treffen werden im Amtsblatt und auf der Homepage veröffentlicht.
Verlauf	begonnen am: 05/2016) Daueraufgabe abgeschlossen am:) laufend AZ:
Info	Sachstand 06/2015, Hauptamt: <ul style="list-style-type: none"> ✔ Die Bürgerversammlung dient als Jahresempfang. Sachstand 05/2016, Hauptamt: Fördermöglichkeiten Konzeption mit BW-Stiftung und Stat. Landesamt am 13.05.2016 angesprochen: <ul style="list-style-type: none"> ✔ Netzwerk der Generationen: Entscheidung über Prozessbegleitung und Förderung durch die Baden-Württemberg Stiftung, betreut von Familienforschung, Stat. Landesamt, im Sommer 2016.

Nachträglich gewünschte / geplante / durchgeführte Maßnahmen:

Maßnahme 3.2.3n	
Erläuterung	
Zielgruppe	
Aufgenommen am	
Priorität/ ab wann	
Federführung/ Beteiligung	
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	

Verlauf	begonnen am: abgeschlossen am: AZ:
Info	



Ziel 3.3	Vernetzte Stadt
-----------------	------------------------

Maßnahme 3.3.1	Freies W-LAN zur Verfügung stellen
Erläuterung	Wie in anderen Städten soll es in der Stadt (und nach Möglichkeit in den Teilorten) einen kostenfreien W-LAN-Zugang geben.
Zielgruppe	Bürger, Touristen
Priorität/ ab wann	wichtig / mittelfristig, 2017-2020
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Hauptamt)
Kosten/ Ressourcen	Noch zu ermitteln mit den Maßnahmen.
Kommunikation	örtliche Medien, Printwerbung „Frei zugängliches W-LAN in Künzelsau“
Verlauf	begonnen am: abgeschlossen am: AZ:
Info	Stand 05/2016, Hauptamt: 🚩 Noch nicht begonnen

Maßnahme 3.3.2	Internetangebote und Internetauftritt ausbauen
Erläuterung	Die Stadtverwaltung vergibt den Auftrag, eine Künzelsau-App zu erstellen. Außerdem werden eine Facebook-Seite der Stadt erstellt und E-Bürgerdienste eingerichtet, in denen z.B. Beschwerden und Mängel gemeldet werden können, auf die anschließend ein Feedback erfolgt.
Zielgruppe	alle
Priorität/ ab wann	hoch / App und Facebook-Seite: kurzfristig, 2015-2016 E-Bürgerdienste: mittelfristig, 2017-2020
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Hauptamt)
Kosten/ Ressourcen	Noch zu ermitteln mit den Maßnahmen.
Kommunikation	örtliche Medien, Printwerbung zur Künzelsau-App



Verlauf	<p>begonnen am: 01/2015 Vorbereitungen für die Facebook-Seite</p> <p>abgeschlossen am: AZ:</p>
Info	<p>Sachstand 06/2015, Hauptamt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✔ App frühestens 2016; Mittel wurden 2015 gestrichen <p>Sachstand 05/2016, Hauptamt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✔ 2015 wurde eine städtische Facebook-Seite aufgebaut. Hier informiert die Verwaltung zeitnah und regelmäßig über aktuelle Ereignisse in unserer Stadt. ✔ Des Weiteren gibt es erste Überlegungen, e-Bürgerdienste auf der städtischen Homepage zu implementieren.

Maßnahme 3.3.3	Städtische Webcam einrichten
Erläuterung	Auf der Homepage der Stadt wird das Bild einer Livecam veröffentlicht. Das aktuelle Wetter sowie die Panorama-Sicht über Künzelsau sollen darauf erkennbar sein.
Zielgruppe	Homepage-Besucher
Priorität/ ab wann	mittel / mittelfristig, 2017-2020
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Hauptamt, Bürgeramt)
Kosten/ Ressourcen	Noch zu ermitteln mit den Maßnahmen.
Kommunikation	örtliche Medien
Verlauf	<p>begonnen am:</p> <p>abgeschlossen am:</p> <p>AZ:</p>
Info	<p>Stand 05/2016, Hauptamt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✔ Noch nicht begonnen



Nachträglich gewünschte / geplante / durchgeführte Maßnahmen:	
Maßnahme 3.3.4n	
Erläuterung	
Zielgruppe	
Aufgenommen am	
Priorität/ ab wann	
Federführung/ Beteiligung	
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	
Verlauf	begonnen am: abgeschlossen am: AZ:
Info	



Ziel 3.4	Jung und Alt
-----------------	---------------------

Maßnahme 3.4.1	Bürgerschaftliches Engagement von Jugendlichen und Senioren unterstützen und nutzen
Erläuterung	Es werden Projekte mit und für Jugendliche entwickelt, z.B. Aktivitäten gemeinsam mit KüSS. Gleichzeitig wird der Jugendgemeinderat – eventuell als Patenmodell mit dem Gemeinderat – reanimiert. Projektbezogene Unterstützung von Jugendaktivitäten, Generationenübergreifende Projekte (z.B. Jugendliche mit KüSS) werden angeregt und unterstützt. Institutionalisierte Beteiligungsmöglichkeiten Jugendlicher werden entwickelt (z.B. Jugendgemeinderat, Patenmodell Jugend).
Zielgruppe	jugendliche Künzelsauer
Priorität/ ab wann	wichtig / kurzfristig, 2015-2016
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Hauptamt, Jugendreferat)
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	örtliche Medien, persönliche Gespräche
Verlauf	begonnen am: 05/2016 abgeschlossen am: AZ:
Info	Sachstand 05/2016, Hauptamt: <ul style="list-style-type: none"> ✔ Sitzung der Steuerungsgruppe Jugend und Soziales: Erste Überlegungen zur Einrichtung eines Seniorencafés im Jugendzentrum, Gewinnung der Künzelsauer Senioren für die Einrichtung eines Planetenweges (in Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen) ✔ Di 19.07.2016, Generationenwerkstatt Einführung eines Generationen-Cafés, Öffentlichkeitsarbeit beginnt KW 24/2016. Förderung durch Familienforschung Stat. Landesamt BW.



Maßnahme 3.4.2	Freizeitangebote für Jung und Alt
Erläuterung	Die Verwaltung sucht Standorte für ein Kleinfeld und für eine Skaterbahn. Im Rahmen der Gestaltung der Wertwiesen Nord als Ort der Erholung wird geprüft, ob ein Minigolfplatz als Freizeitangebot errichtet wird.
Zielgruppe	Bürger, Touristen, Kinder und Jugendliche
Priorität/ ab wann	wichtig / mittelfristig, 2017-2020
Federführung/ Beteiligung	Skaterbahn, Kleinfeld: Verwaltung (Kämmerei), Minigolfplatz: Verwaltung (Stadtbauamt)
Kosten/ Ressourcen	Noch zu ermitteln mit den Maßnahmen.
Kommunikation	örtliche Medien
Verlauf	begonnen am: abgeschlossen am: AZ:
Info	Stand 05/2016, Stadtkämmerei und Stadtbauamt: 🚩 Noch nicht begonnen

Nachträglich gewünschte / geplante / durchgeführte Maßnahmen:

Maßnahme 3.4.3n	Überlassung der ehemaligen Räumlichkeiten der Jugendmusikschule im 2. OG des Bahnhofsgebäudes
Erläuterung	Die ehemaligen Räumlichkeiten der Jugendmusikschule im 2. Obergeschoss des Bahnhofsgebäudes stehen bereits seit einem Jahr leer. Da die Räumlichkeiten akustisch gedämmt wurden, sind dies optimale Bedingungen, die Räume zum Tonstudio umzubauen. Der Jugendkulturverein Kokolores e.V. kann die tolle Akustik der Räume nutzen, um so den Bands aus ihrem Proberaum, aber in Zukunft auch anderen Künstlern, die Möglichkeit zu bieten, hier ihre Songs aufzunehmen. Auf diesem Weg kann der Jugendkulturverein Kokolores e.V. das Komplettpaket aus Proberaum, Aufnahmestudio und Konzertanbieter zur Verfügung stellen. Dies wäre auch für die Stadt Künzelsau von kulturellem Wert. Auch die DJ-Werkstatt, ein Workshop für interessierte Nachwuchs-DJs, würde in den Räumlichkeiten ihren Platz finden.
Zielgruppe	Mitglieder des Jugendkulturvereins Kokolores e.V., Bands, DJs
Aufgenommen am	07.07.2015 durch Gemeinderatsbeschluss



Priorität/ ab wann	mittel / Sofortmaßnahme, 2015
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Hauptamt), Jugendkulturverein Kokolores e.V.
Kosten/ Ressourcen	Der Jugendkulturverein Kokolores e.V. trägt die entstehenden Kosten selbst, die Räumlichkeiten werden von der Stadt mietfrei zur Verfügung gestellt.
Kommunikation	
Verlauf	begonnen am: Juli 2015 abgeschlossen am: Juli 2015 AZ:
Info	Sachstand 05/2016, Hauptamt: ✔ 07.07.15 Beschluss Gemeinderat: Dem Jugendkulturverein KOKOLORES e.V. werden die Räumlichkeiten im zweiten Obergeschoss des Alten Bahnhofes von der Stadt mietfrei überlassen. Der Verein trägt die für den Ausbau entstehenden Kosten selbst.



Leitziel 4:

Die Teilorte und Stadtteile werden unter Beteiligung der Bürger individuell weiterentwickelt

Herausforderungen in diesem Handlungsfeld:

- ✚ Im Jahr 2012 war mehr als jeder fünfte Künzelsauer älter als 65 Jahre. 2030 wird es voraussichtlich jeder vierte sein.
- ✚ Durch ein reizvolles Ortsbild und eine gute Infrastruktur sollen die Teilorte für junge Menschen, junge Familien und die Älteren attraktiv sein.
- ✚ Teilorte und Stadtteile sollen mit ÖPNV und Fahrrad besser erreichbar sein – auch für Menschen mit Bewegungseinschränkungen.
- ✚ Die Identität der Teilorte soll ebenso gestärkt werden wie das „Wir-Gefühl“ der Gesamtgemeinde Künzelsau.

Ziel 4.1	Verbesserung der Infrastruktur
-----------------	---------------------------------------



Maßnahme 4.1.1	Innerörtliche Entwicklungskonzepte
Erläuterung	<p>Für die Künzelsauer Teilorte und Stadtteile sollen mittelfristig (2017-2020) jeweils eigene innerörtliche Entwicklungskonzepte erstellt werden. Zielsetzung ist es, die Teilorte zu beleben und das Ortsbild zu gestalten.</p> <p>Hierfür werden Projektgruppen gebildet, die aus Vertretern der örtlichen Vereine, Ortsverwaltungen, Kirchen und Bürger bestehen. Ideen sollen mit der Bürgerschaft entwickelt und abgestimmt und von dieser mitgetragen werden.</p> <p>In den Teilorten (und in der Kernstadt) steht eine Reihe von Gebäuden leer. Diese sollen systematisch erfasst und in einem Leerstandskataster dargestellt werden, so dass Interessenten eine detaillierte Aufstellung an leerstehenden Immobilien und Baulücken angeboten werden kann.</p>
Zielgruppe	Bürger
Priorität/ ab wann	sehr hoch / mittelfristig, 2017-2020
Federführung/ Beteiligung	Projektgruppen, Verwaltung (Stadtbauamt), Ortsvorsteher
Kosten/ Ressourcen	Noch zu ermitteln mit den Maßnahmen.



Kommunikation	örtliche Medien, Verwaltung (Stadtbauamt) lädt zum ersten Treffen ein
Verlauf	begonnen am: abgeschlossen am: AZ:
Info	Sachstand 05/2016, Stadtbauamt: 🚩 Noch nicht begonnen

Maßnahme 4.1.2	Infrastruktur in den Teilorten
Erläuterung	Den Bürgern in den Teilorten liegt eine gute Infrastruktur am Herzen. Dies betrifft einerseits die Einkaufsmöglichkeiten in den Ortschaften, die gehalten oder verbessert werden sollen. Andererseits gibt es eine ganze Reihe von Erhaltungsmaßnahmen, die von Bürgerseite für notwendig gehalten werden und die die städtische Infrastruktur betreffen, z.B. Verkehrs- und Spazierwege oder das Kanalnetz (Wasserversorgung).
Zielgruppe	Bürger vor Ort
Priorität/ ab wann	hoch / mittelfristig, 2017-2020
Federführung/ Beteiligung	Ortsverwaltungen; Verwaltung (Stadtbauamt)
Kosten/ Ressourcen	Noch zu ermitteln mit den Maßnahmen.
Kommunikation	
Verlauf	begonnen am: abgeschlossen am: AZ:
Info	Sachstand 05/2016, Stadtbauamt: 🚩 Noch nicht begonnen



Maßnahme 4.1.3	Alternative Verkehrssysteme
Erläuterung	Insbesondere für die Einwohner der Ortsteile sollen mittelfristig alternative Verkehrssysteme geprüft, erprobt und eventuell eingeführt werden (z.B. Anrufsammeltaxi, Bürgerbus); besonderes Augenmerk gilt älteren Bürgern, die bewegungseingeschränkt sind, um ihnen die Teilhabe am Gemeinschaftsleben zu erhalten. Der bestehende Nahverkehr soll so durch flexible und bedarfsorientierte Angebote ergänzt werden.
Zielgruppe	Bürger der Teilorte / Stadtteile
Priorität/ ab wann	sehr hoch / mittelfristig, 2017-2020
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Stadtbauamt), NVH
Kosten/ Ressourcen	Noch zu ermitteln mit den Maßnahmen.
Kommunikation	
Verlauf	begonnen am: abgeschlossen am: AZ:
Info	Sachstand 05/2016, Stadtbauamt: 🚩 Noch nicht begonnen

Maßnahme 4.1.4	Ausbau der Barrierefreiheit im ÖPNV
Erläuterung	Der ÖPNV ist aktuell nur bedingt barrierefrei. Die Zugänge zu Bushaltestellen und / oder den Bussen sind nicht durchgehend für körperlich beeinträchtigte oder ältere Menschen geeignet.
Zielgruppe	körperlich beeinträchtigte und ältere Menschen, Familien mit Kleinkindern
Priorität/ ab wann	mittel / kurzfristig (2015-2016) bis mittelfristig (2017-2020)
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Stadtbauamt)
Kosten/ Ressourcen	Noch zu ermitteln mit den Maßnahmen.
Kommunikation	örtliche Medien
Verlauf	begonnen am: 07/2015 abgeschlossen am: AZ:



Info	<p>Sachstand 05/2016, Stadtbauamt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✔ 2015: Bushaltestellen in Mäusdorf, Nitzenhausen und Künzelsau wurden barrierefrei ausgebaut. ✔ 2016 folgt weitere barrierefreier Ausbau von Bushaltestellen. Die Ausschreibung ist schon erfolgt.
------	--

Maßnahme 4.1.5	Busanzeigen und Fahrkartenautomaten
Erläuterung	Um den öffentlichen Nahverkehr attraktiver und die Benutzung einfacher zu machen, soll geprüft werden, wo ein Fahrkartenautomat sinnvoll wäre (Bsp. Busbahnhof, Innenstadt). Elektronische Anzeigen der zum nächsten Zeitpunkt abfahrenden Busse (analog dem Beispiel der deutschen Bahn) tragen ebenfalls zu einem besseren Service bei.
Zielgruppe	Bürger, aber auch Touristen, die den öffentlichen Nahverkehr nutzen
Priorität/ ab wann	mittel / mittelfristig, 2017-2020
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Stadtbauamt), NVH
Kosten/ Ressourcen	Noch zu ermitteln mit den Maßnahmen.
Kommunikation	örtliche Medien
Verlauf	begonnen am: abgeschlossen am: AZ:
Info	<p>Sachstand 05/2016, Stadtbauamt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✔ Noch nicht begonnen

Maßnahme 4.1.6	Ausweisung eines Baugebietes in Kocherstetten
Erläuterung	Um der bestehenden Wohnbaunachfrage in Kocherstetten nachzukommen, soll ein weiteres Baugebiet ausgewiesen werden.
Zielgruppe	Bürger (mit Wunsch nach Eigenheim)
Priorität/ ab wann	mittel / kurzfristig, 2015-2016
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Stadtbauamt)
Kosten/ Ressourcen	Noch zu ermitteln mit den Maßnahmen.
Kommunikation	örtliche Medien, Hohenloher Immobilientage



Verlauf	<p>begonnen am: 25.11.2014: Gemeinderatsbeschluss</p> <p>abgeschlossen am: Sommer 2016</p> <p>AZ:</p>
Info	<p>Sachstand 05/2016, Stadtbauamt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✔ Baugebiet ist ausgewiesen, Bebauungsplan vom 04.02.2013. ✔ 25.11.2014, Gemeinderatsbeschluss: Die Verwaltung wird ermächtigt, die abgeschlossenen Kaufverträge für die Realisierung des Wohngebietes „Setze Nord“ in Kocherstetten zu vollziehen und das Geld zu überweisen. <p>05/2016: Die für die Erschließung erforderlichen 7 Bauplätze (40 Prozent) sind reserviert.</p> <ul style="list-style-type: none"> ✔ Die Reservierungsvereinbarungen werden im nächsten Schritt an Bauplatzinteressenten verschickt.

Maßnahme 4.1.7	Radwege, Radweg-Konzept, Fahrrad-Stellplätze (auch Kernstadt)
Erläuterung	In Abstimmung mit der Touristikgemeinschaft Hohenlohe soll unter Berücksichtigung der bestehenden und geplanten neuen Radwege ein gemeinsames Radwege- und Marketingkonzept entwickelt werden, auch unter Einbeziehung der Teilorte.
Zielgruppe	Bürger mit Fahrrad, Touristen
Priorität/ ab wann	mittel / kurzfristig, 2015-2016
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Hauptamt)
Beteiligung	Verwaltung (Stadtbauamt), Landratsamt
Kosten/ Ressourcen	Noch zu ermitteln mit den Maßnahmen.
Kommunikation	örtliche Medien
Verlauf	<p>begonnen am: 05/2016</p> <p>abgeschlossen am:</p> <p>AZ:</p>
Info	<p>Sachstand 05/2016, Hauptamt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✔ 23.05.2016: Treffen mit Touristikgemeinschaft zu gemeinsamem Radwegkonzept/Vermarktung der Radwege



Maßnahme 4.1.8	Informationstafeln
Erläuterung	Um Informationen in den Teilorten besser verbreiten zu können, überprüft die Verwaltung, wo Anschlagtafeln (wie die in der Künzelsauer Innenstadt und am Rathaus installierten) sinnvoll sind.
Zielgruppe	alle
Priorität/ ab wann	hoch / mittelfristig, 2017-2020
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Stadtbauamt)
Kosten/ Ressourcen	Noch zu ermitteln mit den Maßnahmen.
Kommunikation	
Verlauf	begonnen am: abgeschlossen am: AZ:
Info	Sachstand 06/2015, Stadtbauamt: ✔ Gespräche mit Ortsvorstehern werden gesucht. Sachstand 05/2016, Stadtbauamt: ✔ Noch nicht begonnen.

Nachträglich gewünschte / geplante / durchgeführte Maßnahmen:

Maßnahme 4.1.9n	
Erläuterung	
Zielgruppe	
Aufgenommen am	
Priorität/ ab wann	
Federführung/ Beteiligung	
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	
Verlauf	begonnen am: abgeschlossen am: AZ:
Info	



Ziel 4.2	Förderung der Eigenständigkeit
-----------------	---------------------------------------

Maßnahme 4.2.1	Marketing der Teilorte betreiben
Erläuterung	Die Identität der Teilorte soll erhalten bleiben und gestärkt werden. Diesem Ziel können z.B. je eigene Highlights oder die Präsenz der Teilorte bei einem zentralen Stadtfest dienen.
Zielgruppe	Bürger der Teilorte
Priorität/ ab wann	hoch / mittelfristig, 2017-2020
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Hauptamt)
Kosten/ Ressourcen	Noch zu ermitteln mit den Maßnahmen.
Kommunikation	
Verlauf	begonnen am: abgeschlossen am: AZ:
Info	Sachstand 05/2016, Hauptamt: <ul style="list-style-type: none"> ▣ 03/2016 Marketing Baugebiete Amrichshausen, Belsenberg, Gaisbach, Kocherstetten, Morsbach, Taläcker. Jeden Monat eine Bauwoche!

Nachträglich gewünschte / geplante / durchgeführte Maßnahmen:

Maßnahme 4.2.2n	
Erläuterung	
Zielgruppe	
Aufgenommen am	
Priorität/ ab wann	
Federführung/ Beteiligung	
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	



kommunales
managementverfahren
baden-württemberg

familienfreundlich
bürgeraktiv
demografiesensibel



die kreisstadt des hohenlohekreises
künzelsau

Verlauf	begonnen am: abgeschlossen am: AZ:
Info	



Ziel 4.3	Verbesserung der Wohnsituation
-----------------	---------------------------------------

Maßnahme 4.3.1	Entwicklung von Betreuungs- und Wohnformen
Erläuterung	Die Verwaltung prüft und unterstützt, insbesondere im Hinblick auf die Teilorte, mögliche neue Wohn- und Betreuungsformen für die ältere Generation. Gegebenenfalls werden diese dann weiter entwickelt und gefördert. Möglichkeiten hierfür sind die Wohnformen des betreuten Wohnens oder eines Mehrgenerationenhauses. Beispiele aus anderen Kommunen und Ideen sollen kurzfristig zusammengetragen werden, um daraus ein mittel- und langfristiges Wohn- und Betreuungskonzept entwickeln zu können.
Zielgruppe	ältere und pflegebedürftige Bürger
Priorität/ ab wann	hoch / kurzfristig, 2015-2016
Federführung/ Beteiligung	Verwaltung (Stadtbauamt) / Landratsamt
Kosten/ Ressourcen	Noch zu ermitteln mit den Maßnahmen.
Kommunikation	
Verlauf	begonnen am: 06/2015 abgeschlossen am: AZ:
Info	Sachstand 06/2015, Stadtbauamt: <ul style="list-style-type: none"> ✔ Stadtbauamt unterstützt die Bauherren bei der Beratung und Förderung. Sachstand 05/2016, Stadtbauamt: <ul style="list-style-type: none"> ✔ begonnen am Beispiel Taläcker

Nachträglich gewünschte / geplante / durchgeführte Maßnahmen:
--

Maßnahme 4.3.2n	
Erläuterung	
Zielgruppe	
Aufgenommen am	
Priorität/ ab wann	



Federführung/ Beteiligung	
Kosten/ Ressourcen	
Kommunikation	
Verlauf	begonnen am: abgeschlossen am: AZ:
Info	



kommunales
managementverfahren
baden-württemberg

familienfreundlich
bürgeraktiv
demografiesensibel



die kreisstadt des hohenlohekreises

künzelsau

Impressum

Stadt Künzelsau

Stuttgarter Straße 7
74653 Künzelsau
Tel. : 07940 129-0
E-Mail: info@kuenzelsau.de

Projektleitung

Elke Sturm
Stadtverwaltung Künzelsau
Tel.: 07940 129-120
Fax 07940 129 -113
E-Mail: elke.sturm@kuenzelsau.de

Prozessbegleitung

Jürgen Hörstmann, Jens Ridderbusch und Philipp Ziegler, FamilienForschung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg

Projektgruppe Demografie

Erwin Bergmann, Peter Blumhagen, Carmen Class, Boris D'Angelo, Tobias Eichelmann, Katharina Frank, Ernst Gruber, Marion Hannig-Dümmeler, Claus Henne, Dr. Wolfgang Jörgler, Carmen Leibold, Verena Löhlein-Ehrler, Sephora Mailliet, Simon Mailliet, Erhard Nentwich, Stefan Neumann, Dr. Thomas Peukert, Martin Probst, Dr. Friedemann Richert, Johannes Rückgauer, Anneliese Scholz, Carmen Schultheiß, Dr. Reiner Specht, Jan-Frieder Sterr, Elke Sturm, Dr. Thomas Tischler, Rafaela van Dorp, Robert Volpp, Axel von Klitzing, Anette Wenk, Karl Wunderlich und Christa Zeller

Bildrechte

Stadtverwaltung Künzelsau

Kooperationspartner

Das Handlungskonzept „Künzelsau 2015 – wie wir 2025 in Künzelsau leben wollen“ ist von der Stadt Künzelsau im Rahmen des Landesprogramms „Integriertes Managementverfahren Familienfreundliche, bürgeraktive & demografiesensible Kommune“ erarbeitet worden.

Das Managementverfahren ist ein Angebot des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren BW in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, dem Gemeindetag, Städtetag und Landkreistag BW, dem Kommunalverband für Jugend und Soziales, der Akademie Ländlicher Raum sowie der FamilienForschung des Statistischen Landesamtes.



kommunales
managementverfahren
baden-württemberg

familienfreundlich
bürgeraktiv
demografiesensibel



die kreisstadt des hohenlohekreises

künzelsau

Andreas Reuter, Kommunalverband Jugend und Soziales BW | Tel. 0711 6375 212

Jens Ridderbusch, FamilienForschung BW | Tel. 0711 641 2719

Franziska Haase-Flaig, FamilienForschung BW | Tel. 0711 641 2728

www.kommunales-managementverfahren.de

Die Fortschreibung/Aktualisierung des Handlungskonzeptes hat die Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken e.V. begleitet und unterstützt.

Geschäftsstelle – Ralph Wachter, Telefon 07940 15-2329, www.pro-region.de

Dr. Winfried Kösters, Demografie-Workshop, Telefon 02271 9 28 58, www.winfried-koesters.de